

BauWatch



**20
24**

Baustellen im Visier

**BauWatch
Crime Report**



Inhalt

- 04** **Hat uns eine Diebstahl-Epidemie in der Hand?**
- 06** **Ein versteckter Produktivitätsverlust**
Wie wirkt sich Diebstahl auf das Baugewerbe aus?
- 10** **Kenne deinen Gegner**
Wer sind die Täter, die hinter den Verbrechen stehen?
- 12** **Empfehlungen**
Wie können Unternehmen ihre Mitarbeiter und ihr Vermögen schützen?
- 14** **Ergebnisse der Umfrage**



Hat uns eine Diebstahl-Epidemie in der Hand?

Baustellen sind ein ideales Ziel für Diebstähle, denn wertvolle Maschinen, Materialien, Werkzeuge und Geräte finden sich an jeder Ecke. Hohe Fluktuation der Mitarbeiter, das Kommen und Gehen von Subunternehmern, die Mobilität der Arbeitskräfte und der zeitlich begrenzte Charakter der Projektarbeit machen sie zu leichten Zielen für Kriminelle.

Diebstahl ist eine große Herausforderung für die Baubranche, die nach Schätzungen mindestens 80 Millionen €¹ Schaden pro Jahr mit sich bringt – die vermutlich hohe Dunkelziffer nicht-gemeldeter Diebstähle ist hier noch garnicht eingerechnet. Die anhaltende Inflation treibt die Warenpreise in die Höhe, die Lebenshaltungskostenkrise bleibt brisant. Unsere Untersuchung zeigt, dass die Situation nicht mehr hinnehmbar ist.

Von den 500 Baustellenverantwortlichen, die in unserer Umfrage „Baustellen im Visier“ befragt wurden, stimmten zwei Drittel der Befragten (64%) zu, dass die Baustellenkriminalität im

letzten Jahr (2023) zugenommen hat. Auf der anderen Seite gaben nur 8% an, dass es weniger illegale Aktivitäten gab.

Auch die Frequenz der Kriminalität ist schockierend. Denn rund 80% der Befragten bestätigten, dass mindestens einmal im Jahr an ihrem Einsatzort ein Diebstahl stattfand. Knapp ein Fünftel gab an, dass sie alle paar Monate von solch einer Erfahrung betroffen waren. Erstaunlich ist, dass eine von drei Personen regelmäßig von Fremden angesprochen wurde, die „Dinge aus dem Kofferraum“ verkaufen. Dies zeigt, wie groß der Drang nach Wiederverkauf der Materialien ist und die Dreistigkeit, mit der Kriminelle vorgehen.



„Wir haben Personen befragt, die in den Bereichen kommerzielle Projekte, Immobilien, Energie, Infrastruktur und Wohnungen arbeiten. 7 von 10 Befragten gaben an, dass Diebstahl bei Ihrer Arbeit vorkommt. Das wichtigste Ergebnis ist, dass kein Standort oder Sektor vor Kriminellen sicher ist.“



- Klaus Maskort,
Geschäftsführer BauWatch Projekt Service GmbH, Deutschland



80 Mio. €
jährlicher Schaden aufgrund Diebstahl für die Bauindustrie

Auch die kriminellen Taktiken werden immer ausgereifter. Knapp sechs von zehn Personen (57%) haben den Eindruck, dass die Baustellenkriminalität in der jüngeren Vergangenheit noch professioneller geworden ist. Dies ist ein Echo eines Berichts von Landwirten aus dem Jahr 2023. Diese gaben an, dass Drohnen und soziale Medien genutzt werden, um Bauernhöfe auszukundschaften, bevor Fahrzeuge und Geräte entwendet werden.



80%
der Befragten sagen, dass mindestens einmal im Jahr an ihrem Einsatzort ein Diebstahl stattfand.

Die finanziellen Auswirkungen von nur einem strategisch geplanten Raubüberfall können enorm sein. Deshalb müssen Unternehmen sich vor dem schützen können, was vielleicht passiert. Aber Diebstähle finden oft so unbemerkt statt, dass es schwierig ist, diese proaktiv zu verhindern.

Diese Studie wird aufzeigen, wer und was von Kriminalität bedroht ist, welche Auswirkungen sie in der Praxis hat und einen Einblick in die Verantwortlichkeiten geben. Sie stützt sich auf die Erfahrungen von Menschen, die direkt am Ort des Geschehens arbeiten – auf den Baustellen selbst. Am wichtigsten ist jedoch, dass die Studie praktische und zuverlässige Ratschläge für Unternehmen gibt, um Mitarbeiter und Vermögenswerte bestmöglich zu schützen.

1. Gefunden auf akii.app - „Tatort Baustelle: Betriebe müssen Sicherheit erhöhen“.

Ein versteckter Produktivitätsverlust

Wie erwartet, hat Kriminalität erhebliche finanzielle Folgen für Unternehmen – vor allem aufgrund von Bauverzögerungen. Ein Problem, das Mittelpunkt unserer Umfrage ist.

Die Befragten gaben an, dass 43 Prozent aller Projekte aufgrund von Baustellenkriminalität, einschließlich Diebstahl und Vandalismus, in Verzug geraten. Vier von zehn Personen berichteten von Verzögerungen im Bauprozess von etwa ein bis zwei Wochen aufgrund krimineller Aktivitäten. Nahezu ein Viertel der Befragten gab einen Verzug im Baufortschritt von bis zu drei bis vier Wochen an. Dies führt zu erheblichen Unterbrechungen im Zeitplan. Besorgniserregend ist, dass in einem von acht Fällen die Bauprojekte überhaupt nicht fortgesetzt werden konnten.



43%

der Projekte haben sich aufgrund von Baustellenkriminalität verzögert



7%

der gestohlenen Waren sind PKW und Kleintransporter

Je nach Umfang können Verzögerungen am Bau zu messbaren Kostensteigerungen führen. Angesichts dieses Mehraufwands, der zusätzlich zu den ursprünglichen Kosten entsteht, ist leicht zu erkennen, wie stark sich Diebstahl auf das Endergebnis auswirkt, entweder diskret oder öffentlich. Zudem schaden Verzögerungen auch dem Ruf eines Unternehmens und seinen Geschäftsbeziehungen.

Im Jahr 2023 gab es rund 2900 Insolvenzfälle in der Baubranche, das waren 500 mehr als im Jahr davor.² Dies war auf die anhaltende Kosteninflation, eine Verlangsamung des Wohnungsbaus und Verzögerungen bei staatlichen Infrastrukturprojekten zurückzuführen.

„Im einzelnen Fall unterschätzt man leicht die Auswirkungen von Kriminalität. Doch wenn wir die Daten analysieren, sehen wir, dass die Kosten und Verzögerungen sich summieren und dies kann die Einhaltung der Projektfristen erschweren. Bauprojekte werden auf dem Papier immer mit geringen Margen geplant – und so kann ein kleiner Zwischenfall große Folgen haben.“

- Annabel Hiatt, Senior Category Manager, Travis Perkins

Kleine Überfälle – große Anzahl

Nicht nur Bauverzögerungen wirken sich auf die Finanzen aus – die Unternehmen müssen auch für den Ersatz des Diebesguts aufkommen. Aber was für Diebe begehrenswert ist, ist nicht unbedingt offensichtlich, was es noch schwieriger macht, sie zu stoppen.

Überraschenderweise haben wir festgestellt, dass teure Maschinen zwar attraktiv sind, aber nur 8% der am häufigsten gestohlenen Güter auf Baustellen ausmachen. Fahrzeuge (Autos und Lieferwagen) 7%. In nur 6% der Fälle überstiegen die Kosten gestohlener Mittel 11.500€ bei einem einzigen Vorfall.

In mehr als der Hälfte der Fälle (53%) betrugen die Kosten für gestohlene Gegenstände zwischen 585€ und 4.650€. Dies zeigt, wie schnell sich „kleine“ Diebstähle summieren können, wenn diese wiederholt nicht erkannt werden.

Am häufigsten werden kleine Werkzeuge entwendet. Wahrscheinlich, weil sie leichter zu stehlen und diskret zu verkaufen sind.

Mangelnde Sicherheit beeinträchtigt Arbeitsmoral

Für Baustellenmitarbeiter und Gewerbetreibende können die Auswirkungen extrem frustrierend sein. 14% der Befragten wurden bereits persönliche Gegenstände gestohlen. Überraschenderweise gab ein Viertel an, dass der Verlust von Werkzeugen ihre größte Angst ist, wenn Baustellen nicht ausreichend gesichert sind. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Baustellenmitarbeiter sich entweder persönlich verantwortlich fühlen oder sie sich um ihre Beschäftigung bei zukünftigen Projekten sorgen. Beides zeigt erneut, wie wichtig ein gemeinschaftliches Sicherheitsverständnis ist.



2. Gefunden am 20. März 2024 auf handwerksblatt.de - „Massiver Anstieg an Firmenpleiten“.



„3,5 Tonnen Kupferkabel mit fünfstelligem Wert aus Windrad bei Leipzig entwendet. Dies verursacht erhebliche finanzielle Verluste für den Betreiber. Zusätzlich stellt sich auch die Frage: Wie sicher sind Windkraftanlagen vor Diebstahl und Vandalismus geschützt?“³



Kupfer und Kabel sind beliebte Ziele

Kupfer ist ein lebenswichtiges Material, das knapp ist. Daher war es für Diebe schon immer attraktiv. Sein Wert steigt jedoch aufgrund der Rolle, die es bei der Energiewende spielt. Wir brauchen Kupfer für Windturbinen, Sonnenkollektoren und Elektroautos. Aufgrund dessen ist es keine Überraschung, dass fast die Hälfte (46%) der Befragten angaben, dass es die begehrteste gestohlene Ware ist.

Kupfer ist relativ leicht zu erbeuten – bei BauWatch haben wir gesehen, wie Kriminelle an unbeaufsichtigten Spulen vorbeifahren, sie in einen Lieferwagen einladen und innerhalb einer Minute damit wegfahren. Besorgniserregend ist, dass dieses Material oft unbewacht auf den Baustellen gelagert wird.

Auch Kabel sind regelmäßig das Ziel von Diebstählen. Unsere Daten zeigen, dass es fast die Hälfte der Diebstahlvorfälle (47%) ausmacht. Die Kabel werden typischerweise bei Eisenbahnen und Telekommunikationsanlagen verwendet, was seit langem eine Herausforderung für diese Branche ist. Kupferdiebe haben im vergangenen Jahr rund 450 Mal bei deutschen Eisenbahnen zugeschlagen. Der Schaden belief sich auf insgesamt 7 Millionen €.

Aufgrund der Diebstähle kam es auf dem gesamten deutschen Schienennetz zu rund 3.200 verspäteten oder ausgefallenen Zügen.⁴

3. Gefunden am 20. März 2024 auf blackout-news.de - „Dreister Diebstahl – 3,5 Tonnen Kupferkabel aus Windkraftanlage gestohlen“.
4. Gefunden am 20. März 2024 auf nu.nl - Aantal koperdiefstallen op Duits spoor licht toegenomen, wel miljoenen schade.

Mangelnde Sicherheit fördert Kriminalität

Effektive Sicherheitsvorkehrungen sind der beste Weg, um Diebstahl zu verhindern. Doch unsere Studie zeigt einen deutlichen Mangel an Vertrauen sowohl in die Präventivmaßnahmen der Bauunternehmer als auch in die Reaktionszeiten der Sicherheitsfirmen.

Mehr als ein Drittel der befragten Bauexperten, mit denen wir gesprochen haben, gaben an, dass die Sicherheit auf ihren Baustellen, eine „niedrige Priorität“ hatte. Und das, obwohl fast die Hälfte (48%) angibt, dass Unternehmen über Sicherheitsmaßnahmen bereits vor Baubeginn nachdenken sollten.

Kommt es zu einem Verbrechen, ergab unsere Umfrage, dass die Reaktionszeit und die Unterstützung durch Sicherheitsfirmen nach dem Vorfall problematisch sind. Nur einer von zehn Experten bezeichnete die Reaktionszeit als ‘ausgezeichnet’ und fast ein Fünftel (15%) bewertete die Erfahrungen mit Sicherheitsfirmen als schlecht oder sehr schlecht. Mehr als ein Drittel (34%) bezeichnete die Erfahrungen als ‘durchschnittlich’ - Zahlen, die eine eindeutige Sprache sprechen: Hier muss Sicherheit neu gedacht werden.

Auf die Frage, warum auf den Baustellen solch negative Haltung und mangelnde Strategien zur Sicherheit überwiegen, antworteten 38%, dass dies an Budgetbeschränkungen liegt. Ein weiteres gutes Drittel (38%) führte dies auf schlechte Planung vor Beginn der Arbeiten zurück.

46%

sagten, dass Kupfer das begehrteste Material beim Diebstahl am Bau ist

47%

ist der Anteil von Kabeldiebstahl auf die gesamten Vorfälle betrachtet

35%

sagen, dass die Sicherheit, auf den Baustellen auf denen sie arbeiten, eine niedrige Priorität hat

48%

sagten, Unternehmen sollten über Sicherheitsmaßnahmen bereits vor Baubeginn nachdenken

Kenne deinen Gegner

Wer sind also die Täter? In diesem Abschnitt werden wir die drei Hauptkategorien von Menschen vorstellen, die an Baustellenkriminalität beteiligt sind.

Insider

Die vielleicht am schwersten zu fassende Art von Dieben sind Insider, die für knapp ein Viertel (21%) der Diebstähle verantwortlich sind.

Auf Baustellen wimmelt es in der Regel von Subunternehmern oder Handwerkern, die für bestimmte Aufgaben an einem Projekt unter Vertrag genommen werden. Das macht es den Dieben leicht, sich als 'legitimes Personal' auszugeben und keinen Verdacht zu wecken – Aurubis lässt grüßen.

Bei großen Bauprojekten mit vielen Leiharbeitern kann es jedoch schwierig sein, eine strenge Baustellenzugangspolitik durchzusetzen. Daher wissen viele Firmen nicht, wie sie dieses Problem lösen sollen – eine Ausgangssituation mit vorprogrammierter Katastrophe.

21%
der Diebstähle werden von einem Insider verübt

28%
der Verbrechen werden von Gelegenheits-Dieben begangen

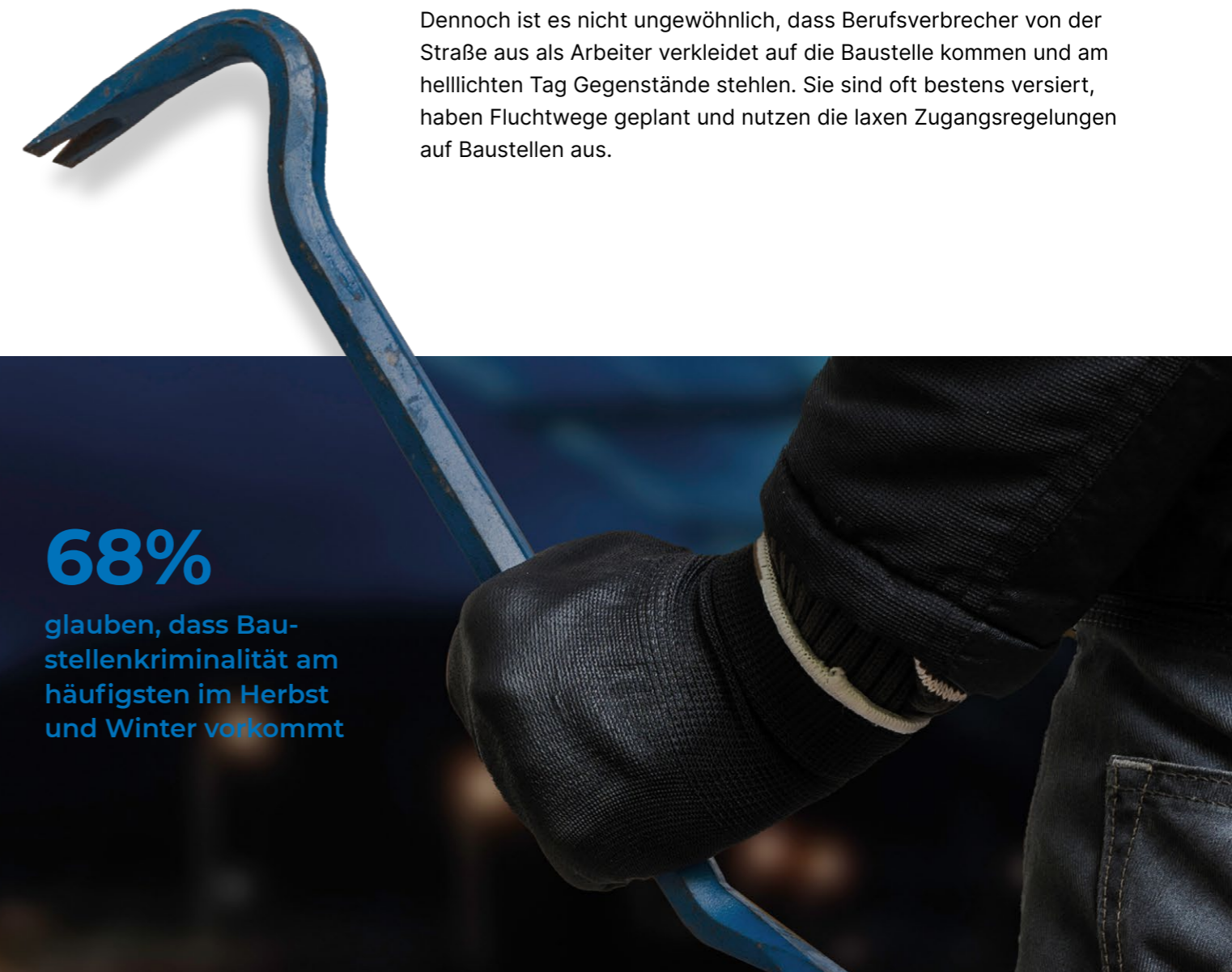
Gelegenheits-Diebe

Gelegenheitskriminalität ist eine der häufigsten Formen des Diebstahls, gaben 28% aller Befragten an. Dies sind Diebe, die nach leicht zu erbeutenden, unbeobachteten Gütern, wie Ersatzkraftstoff oder Kabeln, Ausschau halten. Von hohem Interesse sind Ziele, die leicht und schnell zugänglich sind – ohne einen Einbruch zu planen und auf Fehler oder die Vergesslichkeit anderer zu spekulieren.

30%
der Baustellen-diebstähle sind auf organisiertes Verbrechen zurückzuführen

Organisiertes Verbrechen

Dann gibt es organisierte Kriminelle – clevere, versierte Banden mit entsprechender Vorbereitung, Arbeitskraft und Ausrüstung, um teure Gegenstände oder mehrere Dinge auf einmal zu stehlen. Unsere Umfrage zeigt, dass sie für 30% der Straftaten verantwortlich sind. Sie operieren in der Regel nachts. Zwei von drei (68%) der von uns befragten Arbeitskräfte glauben, dass die Baustellenkriminalität im Herbst und Winter aufgrund längerer Dunkelheit häufiger vorkommt. Dennoch ist es nicht ungewöhnlich, dass Berufsverbrecher von der Straße aus als Arbeiter verkleidet auf die Baustelle kommen und am helllichten Tag Gegenstände stehlen. Sie sind oft bestens versiert, haben Fluchtwege geplant und nutzen die laxen Zugangsregelungen auf Baustellen aus.



„Wenn man weiß, wie Kriminelle vorgehen, kann man bei der Absicherung der Baustelle viel bewirken. Dadurch werden nicht nur potenzielle Schwachstellen geschützt, sondern es wird proaktiv statt reaktiv auf mögliche Verbrechen reagiert. Die Nachwirkungen der Baustellenkriminalität können kostspielig und unangenehm sein – lassen Sie es nicht so weit kommen.“

– National Federation of Builders, Vereinigtes Königreich

68%
glauben, dass Baustellenkriminalität am häufigsten im Herbst und Winter vorkommt

Empfehlungen

Wie lässt sich Baustellenkriminalität verhindern?



Abschreckung nutzen

Es ist viel einfacher ein Verbrechen zu verhindern, als es im Nachhinein aufzuklären. Sichtbare Maßnahmen wie Kamera-Türme und temporäre Zäune wirken als effektive Abschreckung, denn Gelegenheitsdiebe lassen sich dadurch von spontanen Chancen abbringen. In unserer Untersuchung erwiesen sich Zäune mit 42% als beliebteste Sicherheitsmaßnahme, gefolgt von Warnhinweisen (31%) und Sicherheitskameras (23%). Eine gute Ausleuchtung kann Diebe ebenfalls abschrecken – besonders dort, wo es ohne Ausleuchtung viele Dunkle Ecken gibt.

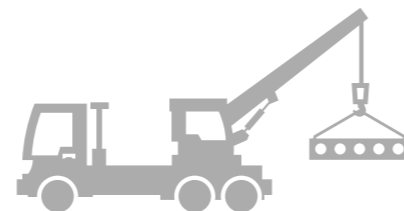


Klare Kommunikation

Klare Kommunikation und regelmäßige Schulungen tragen dazu bei, dass die Teams in der Lage sind, Baustellen entsprechend zu sichern. Die Bedeutung der Baustellensicherheit muss den Mitarbeitern durch eine standardisierte Baustelleneinweisung deutlich gemacht werden. Schulungsunterlagen sollten digital wie auch ausgedruckt zur Verfügung gestellt werden. Jede Sitzung sollte einen Sicherheitsaspekt enthalten, mit geeigneten Inhalten für jede Baustelle.

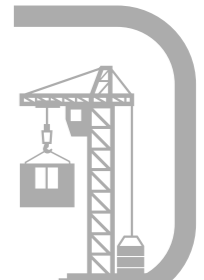
Erinnern Sie die Teams an unkomplizierte Best-Practice-Maßnahmen wie das Entfernen von Schlüsseln von Maschinen, das Aufbewahren dieser in verschlossenen Boxen und das Sicherstellen, dass Tore verschlossen werden, um leicht vermeidbare Vorfälle zu verhindern. Darüber hinaus müssen die Teams vor Ort Sicherheitsdienstleister über die Arbeitsabläufe in Kenntnisse setzen. Ebenso müssen Änderungen dieser Abläufe gemeldet werden, um Fehlalarme zu vermeiden.

BauWatch →



In Sicherheit investieren

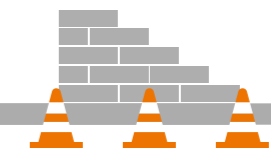
Teure Bauprojekte und knappe Budgets verleiten dazu, an der Sicherheit zu sparen. Dieser Ansatz ist jedoch kurz-sichtig und die finanziellen Folgen können gravierend sein. Investitionen in die Baustellensicherheit sollten als Art Versicherungs-police betrachtet werden – ein Weg, um sowohl Material wie auch Mitarbeiter zu schützen.



Flexibel bleiben

Alle Projekte arbeiten nach einem individuellen Zeitplan. Daher muss die Bedrohungslage für jedes Projekt bewertet und angepasst werden. Ein Beispiel: Hausbauer haben möglicherweise eine größere Anzahl von Montagewerkzeugen vor Ort sowie teure Güter wie z. B. Heizkessel. Unternehmen sollten bei ihren Sicherheitsmaßnahmen anstehende Feiertage im Blick haben, an

denen Standorte angreifbar sind. Ein Ampelsystem kann hier eine effektive Lösung sein. Rot lässt das Team dabei wissen, dass die Bedrohungslage hoch ist. Sei es aufgrund von leicht zu transportierenden oder wertvollen Gütern, vielen Subunternehmern und Mitarbeitern vor Ort oder defekten Sicherheitsvorkehrungen wie zum Beispiel beschädigten Umzäunungen.



Baustellen im Visier: Ergebnisse der Umfrage

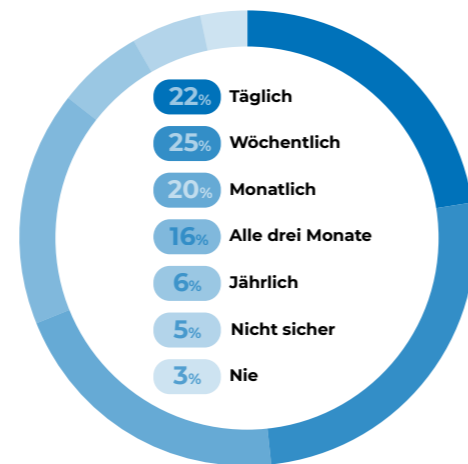
Die Umfrage wurde im Oktober 2023 von Marktforschungsinstitut OnePoll in Deutschland durchgeführt. Die Stichprobe bestand aus 500 Fachkräften der Baubranche, die in den Bereichen kommerzieller Bau (34%), gewerbliche Immobilienverwaltung (10%), Energie (16%), Wohnungsbau und Renovierung (35%) und Infrastruktur (5%) arbeiten.

Was sind Ihrer Erfahrung nach die am häufigsten gestohlenen Gegenstände auf Baustellen? [Wählen Sie bis zu fünf aus]

	%	n
Kleine Werkzeuge	41%	204
Kupfer	46%	232
Elektrowerkzeuge und Handmaschinen z. B. Bohrmaschinen, Nivelliergeräte	38%	188
Kabel	47%	233
Kraftstoff	27%	136
Persönl. Gegenstände (Telefon, PSA, ...)	17%	83
Holz	21%	105
Stahl	24%	121
Einrichtungsgegenstände und Armaturen z. B. Bad/Toilette, Vorhangstangen	7%	33
Rohre oder Leitungen	14%	69
Ziegel oder Blöcke	14%	71
Fahrzeuge, z. B. Lieferwagen oder Pkw	7%	36
Haushaltsgeräte, z. B. Heizkessel, Herd	8%	40
Schwere Maschinen, z. B. Bagger	8%	41
Dachziegel	11%	54
Nicht sicher/kein bestimmtes	1%	4
Sonstiges (bitte angeben)	3%	15
N/A – noch nie erlebt	3%	13

(C) OnePoll 2023; n = 500

Wie oft überprüfen und aktualisieren Sie oder die Bauleitung die Sicherheitsmaßnahmen?

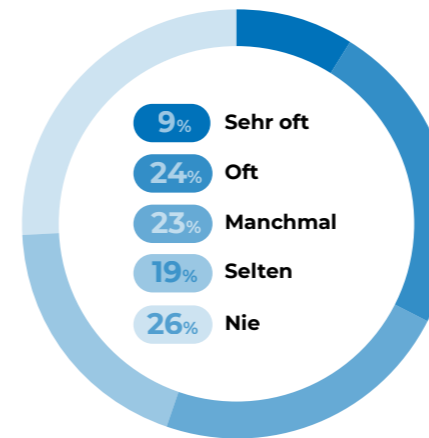


Wenn Sie an einen Fall denken, in dem Waren oder Materialien von einer Baustelle, an der Sie gearbeitet haben, gestohlen wurden, wie hoch waren die Materialkosten des Diebstahls?

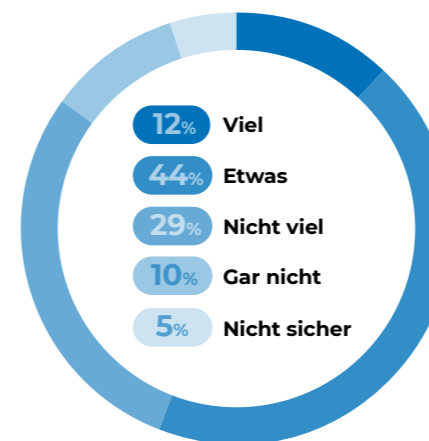
	%	n
0-500	6%	28
501-1,000	13%	65
1,001-2,000	14%	69
2,001-3,000	16%	77
3,001-4,000	10%	50
4,001-5,000	9%	45
5,001-10,000	11%	53
10,001-20,000	6%	28
20,001-50,000	3%	16
50,001-100,000	5%	22
Mehr als 100,000	1%	7
nicht sicher/ nicht erinnern	6%	27

(C) OnePoll 2023; n = 462

Wie oft sind Sie oder andere Mitarbeiter der Baustelle, auf denen Sie arbeiten, von Leuten angesprochen worden, Dinge „aus dem Kofferraum“ für das Bauprojekt zu kaufen?



Wie sehr führt Budgetdruck Ihrer Erfahrung nach zu Abstrichen bei der Baustellensicherheit?



Was ist Ihrer Meinung nach die häufigste Art von Kriminalität auf Baustellen?

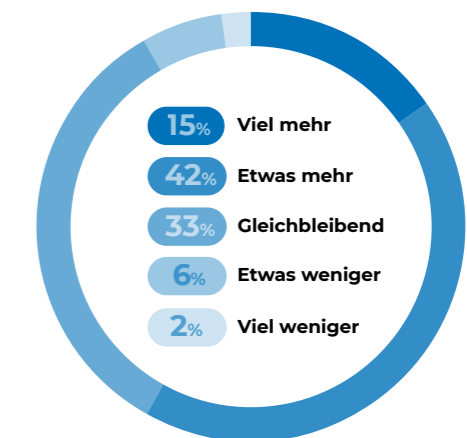


Auf welche der folgenden Arten hat Baustellenkriminalität ein Projekt/eine Arbeit beeinträchtigt, die Sie durchgeführt haben? [Mehrfachnennungen möglich]

	%	n
Budget überschritten	28%	135
Verzögerung im Bauprozess	43%	207
Materialersatzbeschaffung	33%	161
Arbeiter mussten pers. Ausrüstung ersetzen	14%	66
Entlassungen	21%	100
Projektstopp	13%	61
Körperl./ physische Verletzungen	8%	40
Nichts davon	7%	34

(C) OnePoll 2023; n = 462

Wird Ihrer Erfahrung aus den letzten Jahren nach die Baustellenkriminalität mehr oder weniger raffiniert?



Hat die Kriminalität auf Baustellen Ihrer Meinung nach im letzten Jahr zu- oder abgenommen? (In Bezug auf Diebstahl von Baumaterialien, Ausrüstungen, Maschinen, Werkzeugen sowie andere Straftaten wie körperliche Gewalt, Belästigung, Vandalismus)

	%	n
Deutlich erhöht	17%	84
Etwas erhöht	47%	233
Gleichbleibend	28%	140
Etwas abgenommen	6%	31
Deutlich abgenommen	2%	12

(C) OnePoll 2023; n = 500

Nachkommastellen wurden auf- oder abgerundet, so dass Summe nicht immer exakt 100 entspricht.

BauWatch

Die führende europäische Marke für temporäre, elektrische und solar-betriebene CCTV auf Baustellen und in leerstehenden Immobilien. Wir übernehmen alle Aspekte der Baustellensicherheit, damit unsere Kunden dies nicht müssen. Unsere maßgeschneiderten Lösungen kombinieren gut sichtbare Videotechnik, der vor Ort nichts entgeht, mit einer Leitstelle, die jederzeit schnell und kompetent agiert. Tag und Nacht.

**Wir beraten Sie gerne kostenfrei und unverbindlich.
Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf!**



info-DE@bauwatch.com
+49 (0)2102 854 9148

→ **bauwatch.com**

Folgen Sie uns auf



Die in diesem Dokument enthaltenen Daten und sonstigen Informationen (die „BauWatch-Daten“) sind vertraulich und das ausschließliche Eigentum von BauWatch. Die BauWatch-Daten wurden im Rahmen einer von BauWatch durchgeführten und initiierten Marktforschung zusammengestellt. Es ist nicht gestattet, die BauWatch-Daten ohne die ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung von BauWatch zu veröffentlichen, zu kopieren, zu modifizieren, zusammenzuführen, zu übertragen, offenzulegen oder zu verbreiten, weder in Teilen noch als Ganzes. Mit dem Zugriff auf diesen Bericht erkennen Sie die geistigen Eigentumsrechte von BauWatch (einschließlich der Urheberrechte) an und verpflichten sich, alle anwendbaren Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums einzuhalten.